

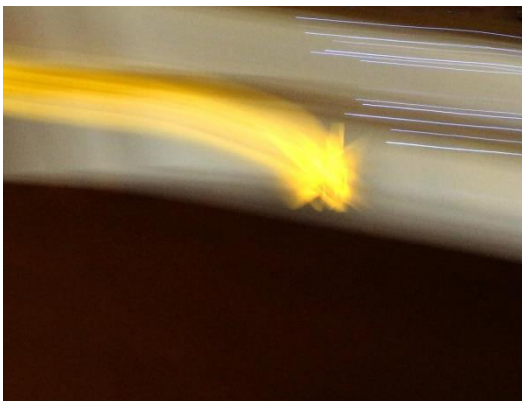


Alex Koch / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com

Heute feiern wir Erscheinung des Herrn (Epiphanie), der Volksmund nennt dieses Fest „Heilige Drei Könige“ .

Das Matthäus Evangelium weiß nichts von Königen, es redet von Magiern, was sich griechisch fast genauso anhört „magoi“. Manchmal wird dieses Wort übersetzt mit den „Weisen“ aus dem Morgenland, manchmal mit „Sterndeutern“. Ihre Heimat im Osten, Babylon, gilt als die Wiege der Sternkunde, der Astronomie und Astrologie. Unsere Magier kennen nur die Sterne, nun haben sie einen neuen Stern aufgehen sehen. Sie ziehen hinter ihm her „bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen“.

Johannes Kepler, der im 16 und 17 Jahrhundert lebte und forschte, hat herausgefunden, dass es im Jahre sieben oder sechs vor der Zeitenwende eine Verbindung (Konjunktion) der Planeten Jupiter, Saturn und Mars gegeben haben muss. Könnte dieses Phänomen hinter dem Stern des Evangeliums stehen?



Drei Weise – Menschen, die auf einem abenteuerlichen Weg dem Stern folgen, Menschen, die sich nicht beirren lassen, auch wenn der Stern nur sehr klein oder gar verdunkelt ist. Es müssen Menschen gewesen sein mit wachen Sinnen und einem suchenden Herzen.

Peter Weidemann pfarrbriefservice.de

In diesen drei Sterndeutern, die sich auf den weiten Weg zum Kind in der Krippe aufmachten, können wir uns selbst erkennen: wie wir uns immer wieder auf den Weg machen, um Gott zu begegnen, damit er auch in unserem Leben „aufscheinen“ kann.

Der Stern will uns dahin führen, wo Gott erscheint.

Die Erscheinung des Herrn war nicht nur damals, als die Weisen aus dem Morgenland nach Bethlehem kamen. Sie war nicht nur bei der Taufe Jesu am Jordan. Erscheinung des Herrn ist immer dann, wenn wir ihn „durchscheinen“ lassen.

Gehen wir mit offenem Blick und Herz, dem Stern folgend, auf dem abenteuerlichen Weg durch dieses neue Jahr.

Durch uns kann Gottes Licht aufscheinen.

König/Königin für einen Tag

Die Sterndeuter aus dem Morgenland brachten neben Weihrauch und Myrrhe auch Gold zum neugeborenen Jesus. In diesem Jahr sind die „Sternsinger“ als Briefboten zu Ihnen unterwegs, um Ihnen den Segen des Weihnachtsfestes und den Wunsch für ein gutes neues Jahr zu bringen.

20*C+M+B+21

Christus mansionem benedikat – Christus segne dieses Haus



Wenn Sie den Segen bekommen möchten, so melden Sie sich bitte bei mir
04141/411633 – gemeindereferentin@heilig-geist-stade.de

Kinder helfen Kindern - In jedem Jahr sammeln die Sternsinger für Kinder in Not. Im Fokus steht diesmal die Unterstützung ukrainischer Kinder, deren Eltern im Ausland arbeiten, aber ihre Familien nicht oder nur sehr selten besuchen können. Hier fördert die Aktion Einrichtungen, die sich vermehrt um diese Kinder kümmern.

Herzliche Grüße, verbunden mit dem Wunsch für einen guten Start ins neue Jahr

Renate Vornholt, Gemeindereferentin Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist